



Stadtgemeinde Knittelfeld
stadtgemeinde@knittelfeld.gv.at



Bürgermeister Gerald Schmid wirbt für Talent Center - Obersteiermark am Standort Knittelfeld

„Vorschläge aufnehmen und gemeinsam umsetzen“ – so die pragmatische Vorgehensweise des Knittelfelder Bürgermeisters auch beim Thema Talent Center Obersteiermark.

Schmid begrüßt den jüngsten Vorschlag des ÖVP-Landesgeschäftsführers Detlev Eisel Eiselsberg neben Graz auch in der Obersteiermark ein Talent Center zu etablieren und sieht Knittelfelds Zentrum als „perfekten Standort“. Knittelfeld hat sich in den letzten Jahren zum größten Zentrum der Region Obersteiermark West und in Richtung Lehrausbildung zum Hotspot der Region entwickelt.

Neben der Landesberufsschule beherbergt Knittelfeld eines der großen Lehrausbildungszentren der ÖBB, welches in den nächsten 2 Jahren mit einem Neubau um rund 14 Millionen Euro zu einem der Modernsten des Landes aufgewertet wird. Weiters beherbergt man das Bfi, Volkshochschule und den MurtaCampus als Weiterbildungsstätten und investiert in Forschungsprojekte der Klärschlammverwertung. Diese Forschungsprojekte erfolgen in Zusammenarbeit mit FHs und der Montanuniversität Leoben.

Die Stadt Knittelfeld selbst trägt neben massiven Standortinvestitionen an der Berufsorientierung für Jugendliche mit Initiativen wie regionale Lehrlingsmessen oder „14 Jahre – was nun“, bei. Partner sind Wirtschaft, Schulen sowie Ausbildungsbetriebe. Somit sieht Schmid mit einem Projekt „Talent Center“ die ideale Ergänzung des Angebotes am Standort Knittelfeld für die gesamte Region.

Aufhorchen lässt der Bürgermeister mit seinem Vorschlag als Standort das Knittelfelder Stadtzentrum zu wählen. „Wir sind zwar aufgrund der guten Stadtentwicklung fast wieder voll, haben aber noch zwei Objekte, die sich auch im Flächenausmaß eignen würden. Auch entspricht ein Standortvorschlag Innenstadt den ‚Weißbuch-Vorschlägen‘ der Wirtschaftskammer Steiermark, sowie den Bemühungen zur



Regionalentwicklung von Landes-Vize Schickhofer“. Damit erhofft sich Schmid die Unterstützung des Wirtschaftskammerpräsidenten und beider Landesregierer für seinen Vorschlag.

